



KERNLAND-Christbaum bekommt eine Partnerin: die KERNLAND-Laterne

Im Mühlviertler Kernland hängt der Christbaum an der Wand. Nicht immer, aber immer öfter.

Der Kernland-Christbaum ist ein besonderer Christbaum, keine halbe Sache, aber es gibt ihn seit vergangenem Winter auch als Hälfte. Zum an die Wand hängen.

Mit der Kernland-Laterne Partner von Licht ins Dunkel

Heuer bekommt der Kernland-Christbaum eine Partnerin: die Kernland-Laterne. Eine Laterne, die auf Reisen geht, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu holen. Eine Laterne, die der Leader-Region Mühlviertler Kernland eine Partnerschaft mit „Licht ins Dunkel“ geschenkt hat.

Die Kernland-Laterne ist eine holzgeschnitzte Laterne, in liebevoller Detailarbeit handgefertigt von Menschen des Diakoniewerkes Gallneukirchen.

Durch die Kernland-Laterne, die in der Weihnachtszeit von Hand zu Hand weitergeschenkt wird, sollen die Menschen der Region einander näher kommen. Die Laterne soll mit ihrem Licht das Bewusstsein und die Wertschätzung für die Schönheit und die Schätze des Mühlviertler Kernlandes stärken und auch andere daran teilhaben lassen.

Der Preis – ein Beitrag für Menschen, denen es nicht so gut geht

Der Preis für eine Laterne beträgt 35 Euro, 9 Euro davon gehen an die Aktion „Licht ins Dunkel“ und die Produktionskosten in Höhe von 26 Euro gehen an das Diakoniewerk und tragen ihren Teil dazu bei, dass beeinträchtigte Menschen Arbeit und Beschäftigung haben, die ihnen Freude bereiten.

Idee von Petra Raffaseder, Umsetzung durch die Leader-Region

Die Idee zur Kernland-Laterne kommt von der Freistädterin Petra Raffaseder. Sie hat zu Weihnachten des Vorjahres jedem Bewohner und Mieter ihres Hauses eine Holz-Laterne des Diakoniewerkes geschenkt als Zeichen der Gemeinschaft, des Miteinanders. Das Licht der Laternen hat in der Adventszeit in den Fenstern des Hauses geleuchtet.



Mühlviertler Kernland

Mensch . Wert . LEADER-Region

Daraus entstand im Büro der Leader-Region Mühlviertler Kernland die Idee, das „Licht des Miteinanders“ heuer in der Weihnachtszeit in die Region hinauszutragen und in den 18 Mitgliedsgemeinden daraus ein größeres Lichtermeer entstehen zu lassen als Symbol des Zusammenwachsens und des gemeinsamen Weiterentwickelns.

Die Kernland-Laterne soll in einer Art Schneeballsystem weitergegeben werden: Jeder, der eine Laterne geschenkt bekommt, sollte auch selbst eine Laterne kaufen, um diese wieder weiterzuschicken. So kann sich in den nächsten Jahren das Licht der Laterne langsam, aber beständig in der ganzen Region ausbreiten.

Die Kernland-Laterne eignet sich aber auch ganz wunderbar als Weihnachtsgeschenk für Freunde oder Mitarbeiter.

Zu bestellen und erhältlich ist die Kernland-Laterne im Leader-Büro in Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt, 07942/75111, office@leader-kernland.at; im Weltladen Freistadt und in den drei Bauernläden der Region in Tragwein, Pregarten und Freistadt.

Die Kernland-Laterne hat eine eigene Geschichte

Zu jeder Kernland-Laterne gibt es eine Geschichte, die Petra Raffaseder geschrieben hat und die sich wunderbar eignet, um an einem gemütlichen Vorweihnachtsabend bei Kerzenlicht vorgelesen zu werden.

Karikaturen-Sammelspiele

Kernland-Karikaturist **Rupert Hörbst** hat mit seinen Kernland-Christbaumkarikaturen im Vorjahr für österreichweite Aufmerksamkeit gesorgt. Fünf Karten gab es bisher mit folgenden Sprüchen:

Ist's im Wohnzimmer sehr eng, den Christbaum an die Wand ich häng...

Der Baum hängt etwas höher hier, als Schutz vor unserm Hausgetier...

Kein Schoko-Sternchen zu erhaschen, was soll ich denn bloß heuer naschen...

So mancher gerne irritiert, was auch den Christbaum leicht verwirrt...

Die bess're Hälfte hängt an der Wand, im Leben er noch nicht sie fand...

Heuer wurde die Sammlung ergänzt um eine Laternen-Karte mit dem Spruch:
Zur Weihnachtszeit im ganzen Land, Laternen geh'n von Hand zu Hand...



Mühlviertler Kernland

Mensch . Wert . LEADER-Region

Beginn der Sammelspiele am ersten Adventwochende

Aus den sechs Karten wurden im Leader-Büro zwei Sammelspiele organisiert, die mit dem ersten Adventwochenende im Mühlviertler Kernland bzw. mit starten.

1. Die Karten liegen auf in den meisten Gasthäusern und Cafés der Region. Wer alle sechs Karten gesammelt hat, bekommt beim Kauf eines Mühlviertler Kernland-Christbaumes (halb oder ganz) einen Preisnachlass von zehn Prozent. Teilnehmende OÖ-Christbaumbauern aus dem Kernland sind Hubert Maurer-Pühringer, Johann Weinzinger und Gerhard Lengauer. Die Details sind auf den Karten nachzulesen.

2. Außerdem liegen die Karten in den Bauernläden Freistadt, Tragwein und Pregarten auf. Für jeden Einkauf ab 25 Euro bekommt der Kunde eine Karikaturen-Karte. (Die Karten in den Bauernläden sind gestempelt, es gelten keine Karten ohne Stempel). Wer alle sechs gestempelten Karikaturen-Karten vorweisen kann, nimmt an einem Gewinnspiel teil. Verlost werden kurz vor Weihnachten drei Kernland-Genusspakete aus den Bauerläden im Wert von je 100 Euro.



Mühlviertler Kernland

Mensch . Wert . LEADER-Region

Der KERNLAND-Christbaum

Weihnachten mit einem Baum aus der Heimat

In wenigen Wochen ist Weihnachten. Da besinnt man sich gerne auf Traditionen und auch der Begriff Heimat bekommt einen ganz besonderen Stellenwert. Warum also nicht gleich beides miteinander verbinden und einen Christbaum aus der Heimat kaufen?

Das spricht für einen Christbaum aus der Region

- Der heimische Christbaum wächst in der Nähe, der nächste Christbaumbauern ist nicht weit entfernt.
- Die Entscheidung für einen oberösterreichischen Christbaum ist aktiver Umweltschutz: Der Baum muss nicht tausende Kilometer zum Konsumenten transportiert werden. Außerdem bindet ein Hektar Christbaumkultur während der Produktionsphase von acht bis zehn Jahren etwa 140 Tonnen Kohlendioxid, erzeugt 100 Tonnen Sauerstoff und filtert Staubpartikel aus der Luft.
- Mit dem Kauf eines Christbaumes aus der eigenen Region unterstützen die Käufer einen bäuerlichen Familienbetrieb aus der Region. Die Wertschöpfung bleibt im eigenen Land.

Nordmannstanne führt die Beliebtheitskala an

Die wichtigsten Kriterien für den Kauf eines Christbaumes sind Aussehen und Frische. Nur drei von fünf angepflanzten Bäumen erfüllen die strengen Qualitätskriterien der oberösterreichischen Christbaumbauern und kommen zum Verkauf. Der Rest bleibt in Kulturen stehen und wird zu Reisig oder biologischem Dünger verarbeitet.

Wegen ihrer weichen Nadeln ist die Nordmannstanne in den vergangenen Jahren zum beliebtesten Weihnachtsbaum der Österreicher geworden.

Am Weihnachts-Karikatur-Sammelspiel des Mühlviertler Kernlandes nehmen folgende OÖ Christbaumbauern im Mühlviertler Kernland teil:

Hubert Maurer, Lichtenau/Grünbach, Standplatz Einrichtungshaus
Manzenreiter in Freistadt

Johann Weinzinger, Lichtenau/Grünbach, Standplatz Eurospar Freistadt

Gerhard Lengauer, Rauchenödt/Grünbach, Verkauf ab Hof

Für Medienanfragen:

Geschäftsführerin Mag. Conny Wernitznig / Regionalverein Mühlviertler Kernland
Hauptplatz 1 / 4240 Freistadt / Tel.: +43 (0)79427511120 oder 06642312434

conny.wernitznig@leader-kernland.at / www.leader-kernland.at